

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Jung und Alt haben Spaß beim Seifenkistenrennen

Von Scherfling, Mathias

Am Montag fand das traditionelle Rennen wieder in der Pasewalker City statt. Dabei lieferten sich das Team des Tanzclubs und die Freiwillige Feuerwehr ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

PASEWALK. Bei den vielen Veranstaltungen, die in der Region am 1. Mai angeboten wurden, war das Pasewalker Seifenkistenrennen sicher ein Highlight. Insgesamt 15 kreative Fahrzeuge gingen am Montagvormittag am Pasewalker Markt an den Start.

Dabei waren auch zwei Seifenkisten vom Feuerwehrverein Klockow. Der Verein hatte sich im letzten Jahr gegründet und war schon vor gut einer Woche beim Rennen in Prenzlau dabei. „Wir wollten etwas für unsere jungen Mitglieder tun. Also haben wir uns Sponsoren gesucht, um ein paar Seifenkisten zu bauen“, sagte der Vorsitzende des Vereins Hardy Müller. Rund fünf Wochen habe es gedauert, um die Fahrzeuge aus Einzelteilen auf die Räder zu stellen, drei seien am Start.

Unfall einer FahrerIn geht glimpflich aus

Direkt vor den Klockowern stand das feuerrote Gefährt der Jugendfeuerwehr Damerow. Auch für sie war es die erste Teilnahme am Seifenkistenrennen in Pasewalk. „Wir haben viele Tage und Wochen an dem Fahrzeug gebaut. Eigentlich ist es auch noch nicht fertig“, informierte Jugendwart Veit Gräfenhain. Für ihn sei wichtig, dass die Fahrer Luca-Finn Menz und Pepe Tißmann das Ziel erreichen. „Die Idee hier mitzumachen ist im letzten Jahr bei der Leistungs-



Gestartet wurden die Seifenkisten aus einem Lkw des Technischen Hilfswerks (THW) in Höhe des Marktes. Dann ging hinunter zur Einmündung der Stettiner Straße.

FOTOS: MATHIAS SCHERFLING



Das Team der Jugendfeuerwehr Damerow mit Luca-Finn Menz und Pepe Tißmann (von links) war erstmals dabei.

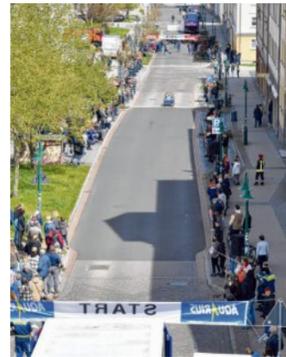
schau entstanden. Da fand ja das letzte Rennen statt. Wir sind froh, dass wir es pünktlich hinkommen haben.“

John Lorenz, stellvertretender Jugendwart des letztjährigen Siegers, der Jugendfeuerwehr Pasewalk, war guter Dinge. „Wir treten mit der Siegerkiste vom vergangenen Jahr an. Vorbereitend haben wir den Luftdruck angepasst, die Kugellager geölt und den Spoiler fixiert. Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr ganz vorn mitfahren“, so John Lorenz, der sich auch darüber freute, dass eine Seifenkiste aus der Partnerstadt Norden (Niedersachsen) angereist war.

Deren Jugendwart Karsten Müller erzählte, dass er selbst als Jugendlicher schon 2005 oder 2006 einmal an einem

Seifenkistenrennen in Pasewalk teilgenommen habe. „Nach den vielen Jahren haben wir beschlossen, die Einladung aus Pasewalk anzunehmen.“ Immerhin musste das siebenköpfige Team 620 Kilometer zurücklegen. „Wir waren rund acht Stunden unterwegs. Nach der Siegerehrung fahren wir zurück“, sagte der Jugendwart, der darauf hinwies, dass die Seifenkiste aus Norden schon 1976 gebaut worden sei. „Die haben wir wieder auf Vordermann gebracht und starten nun hier.“

Im ersten Wertungslauf überschattete ein Unfall das sportliche Ereignis. Charlotte Wendland vom THW hatte die Kontrolle über ihre Kiste verloren und war an einem Laternenpfahl gelandet. Schnell



Die rund 170 Meter lange Strecke von oben gesehen.

gab es Entwarnung. Nach einer kurzen Kontrolle im Pasewalker Krankenhaus konnte Charlotte die letzten Rennen als Zuschauerin mit ansehen.

Gewonnen hat schließlich Team Tanzclub Pasewalk vor der Jugendfeuerwehr Pasewalk. Auf Platz drei kam Rambo 1 vor der ersten Seifenkiste des THW. Die Jugendfeuerwehr Norden belegte mit ihrer „historischen“ Seifenkiste den 12. Rang. Am Rande des Rennens kündigte Pasewalks Wehrführer Marko Freuer, dass im kommenden Jahr auch ein Team mit Erwachsenen dabei sein könnte. Das würde das Rennen sicher noch spannender machen.

Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de

DRK Pasewalk gewinnt Turnier in Boock

Von Scherfling, Mathias

Beim Internationalen Fußballturnier in Boock war mal wieder ein englisches Team dabei. Am Ende gewannen aber Pasewalker.

BOOCK. Tolles Wetter und gute Stimmung waren bezeichnend für das 20. internationale Fußballturnier, das in Boock am Samstag stattfand. Zehn Mannschaften hatten sich angemeldet, nach drei Jahren Pause war diesmal mit den British Railways Veterans auch wieder eine englische Mannschaft dabei.

Traditionell ging es mit dem Abspielen der jeweiligen Nationalhymnen los, neben den Briten waren auch wieder die Seriensieger aus dem polnischen Przeclaw dabei. Gespielt wurde in zwei Gruppen auf dem halben Feld, jeweils 15 Minuten mit sechs Feldspielern und einem Tor-



Am Ende des Turniers überreichte die erste Vizepräsidentin des Landtags, Beate Schlupp, den Siegerpokal.

FOTO: ZVG

wart. Schnell wurde klar, dass von den Jüngsten bis zu den Alten Herren alle Spieler einigen Ehrgeiz entwickelten, den Pokal zu erringen.

Im Finale gewann DRK Pasewalk gegen die Mannschaft von Dynamo Tresen. Dritter wurde Przeclaw, eine beachtliche Leistung führte die gemischte Mannschaft des Boocker SV 62 auf den 4. Platz. Auf den Plätzen Darauf folgten die Schiedsrichter (5), Old Boys Zerrenthin (6), Die

Jungs (7), SV Samtens (8), die British Railways Veterans (9) und die Alten Herren des SV Boock. Nach dem Finale überreichte die Schirmherrin des Turniers und Vizepräsidentin des Landtags MV, Beate Schlupp, den von ihr gestifteten Siegerpokal. Die weiteren Pokale wurden vom Autohaus Mochow aus Löcknitz gesponsert und von Inhaber Matthias Mochow überreicht.

Bürgermeister Gunnar Mißling sagte, dass den

Boockern die Freundschaft zu den Engländern und Polen ans Herz gewachsen sei. „Wenn dann noch Fußball gespielt wird, dann rundet das dieses Wochenende ab. Das wollen wir erhalten, weil es uns wirklich wichtig ist.“

Der 79-jährige Engländer Tom Paul freute sich, dass er dieses Jahr endlich wieder hier in Boock dabei sein konnte. „Ich war schon 2001 beim ersten Mal in Boock dabei. Damals war nicht absehbar, dass es das Jubiläum, also das 20. Turnier überhaupt geben würde. Nun hoffe ich, dass ich im nächsten Jahr, dann mit 80 Jahren, wieder dabei sein kann.“ Der englische Mannschaftskapitän Sam Pye fügte hinzu, dass es seiner Mannschaft neben dem Sport auch um Spaß und Pflege von Freundschaften gehe.

Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Scherfling, Mathias

Über die Achtsamkeit mit Lebensmitteln

Mittlerweile ist nahezu jeder Tag des Jahres in mehr oder weniger sinnvolle Aktionstage unterteilt. Die alle aufzuzählen würde hier den Rahmen sprengen, und normalerweise interessiert mich das auch eher weniger. Doch der 2. Mai – also heute – ist unter anderem der „Tag der Lebensmittelverschwendung.“ Und das hat mich neugierig gemacht.

Forscht man ein bisschen im Internet, bekommt man schnell heraus, dass die Initiatoren dieses Tages das Datum nicht von ungefähr gewählt haben. Statistisch gesehen, sollen alle bis zu diesem Datum produzierten Lebensmittel eines jeden Jahres in der Tonne landen. Ein Wert, den ich mir definitiv nicht vorstellen kann. Allein in Deutschland sollen pro Kopf und Jahr rund 78 Kilogramm Lebensmittel weggeworfen werden. Das ist mehr als ich an Lebendgewicht auf die Waage bringe! Auch das ist meiner Ansicht nach viel zu viel. Wenn ich meine Ernährungsgewohnheiten be-

trachte, erreiche ich diese Menge bestimmt nicht.

Damit möchte ich nicht etwa behaupten, ich wäre ein besonders gutes Beispiel, das ist bestimmt nicht der Fall. Jedoch habe ich meine Ernährungsgewohnheiten den Lebensumständen angepasst. Was bedeutet, dass beispielsweise frisches Obst nur in den Mengen gekauft wird, die tatsächlich auch verbraucht werden. Zudem bevölkern eher haltbare Lebensmittel meinen Kühl- und Gefrierschrank. Das ist vielleicht nicht immer so gesund, wie es sein könnte, damit wird aber auch weniger schlecht.

Natürlich liegt mir fern, hier mit dem erhobenen Zeigefinger herumzuwedeln. Jeder sollte nach seiner Fassung glücklich werden. Mich hat der Aktionstag nur etwas zum Nachdenken gebracht. Und das ist vielleicht der Sinn des Ganzen: Einfach etwas mehr Obacht haben, was am Ende in die Tonne gehört.

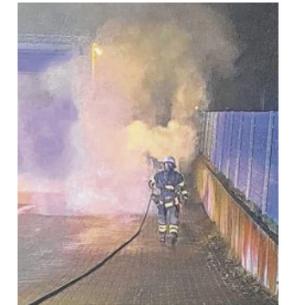
Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de

Nachrichten

Wieder brennt eine Mülltonne

STRASBURG. In der Nacht von Freitag auf Samstag hat in Strasburg erneut der Feuerteufel zugeschlagen. Diesmal hatte sich der Täter einen Müllbehälter neben dem Sonderpreis-Baumarkt an der Wallstraße ausgesucht.

Wie Wehrführer René Gosse mitteilte, wurde die Feuerwehr gegen 3.24 Uhr alarmiert und rückte aus. „Wir waren mit zwei Fahrzeugen und neun Kameraden im Einsatz. Auch die Polizei war vor Ort“, informierte der Wehrführer. Durch das beherzte Eingreifen der Kameraden, die unter Atemschutz gegen den Brandherd voringen, sei das Feuer schnell gelöscht worden. Ungefähr gegen 4.20 Uhr wurde der Einsatz beendet.



Diesmal brannte Müll am Baumarkt an der Wallstraße.

FOTO: FEUERWEHR STRASBURG

Begonnen hatte die Brandserie in Strasburg Ende Oktober 2022. Seitdem wurden im Stadtgebiet mehr als ein Dutzend Brände an Kleider-, Papier- oder Müllcontainern gelegt. Zuletzt hatten am 11. April zwei Papiercontainer in der Baustraße gebrannt. gms

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion

Fred Lucius (fl) 03973 2037-16
Susanne Böhm (sb) 03973 2037-13
Mathias Scherfling (gms) 03973 2037-10
Zoltán Szabó (zs) 03973 2037-15
Fax: 03973 2037-28
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Leserservice
Redaktion

0395 35 116 100
0395 35 116 144

Anzeigen
Ticketsservice

0395 35 116 122
0395 35 116 133